

Liebe Fachkräfte aus den stationären Erziehungshilfen sowie anderen sozialen Diensten, liebe Interessierte,

einige von Ihnen kennen unsere Arbeit zum Thema Care Leaver bereits aus unserem vorangegangenen Projekt „Was kommt nach der stationären Erziehungshilfe?“. Care Leaver sind junge Erwachsene, die einen Teil ihres Lebens in stationären Erziehungshilfen verbracht haben und von dort aus den Weg in ein eigenständiges Leben beginnen. Dieser Übergang ist von vielen Herausforderungen und oft auch von materiellen und sozialen Risiken begleitet.

⇒ **In unserem aktuellen Projekt „Rechte im Übergang – Die Begleitung und Beteiligung von Care Leavern“ wenden wir uns nun der Frage zu, wie die jungen Menschen selbst diesen Weg in ein eigenständiges Leben erleben.**

Dazu wollen wir Care Leaver, die nicht mehr im Rahmen der Hilfen zur Erziehung betreut werden, in persönlichen Gesprächen befragen. Wir suchen junge Menschen zwischen 18 und 25 Jahren, die bereits aus ihrer Wohngruppe oder Pflegefamilie ausgezogen sind und Lust haben, uns über ihre Erfahrungen zu berichten. Infopostkarten mit unseren Kontaktdaten für interessierte Care Leaver fügen wir bei.

Außerdem wollen wir in Workshops gemeinsam mit betroffenen jungen Menschen Vorschläge dazu sammeln, wie die Übergangsbegleitung verbessert werden kann. Wir wollen zudem einzelne interessierte Teilnehmende dafür gewinnen, uns bei der Erarbeitung einer Infobroschüre, die über Rechte, Unterstützungsmöglichkeiten und vorhandene Angebote im Übergang aus stationären Erziehungshilfen aufklärt, zu unterstützen. Mit dem gleichen Ziel werden wir eine Internetseite für Care Leaver und die Fachpraxis aufbauen, bei deren Gestaltung wir uns ebenfalls eine Mitwirkung interessierter Care Leaver erhoffen. Mit diesen Medien sollen junge Menschen aus stationären Hilfen besser in der Wahrnehmung ihrer Rechte unterstützt werden.

Wir hoffen, dass wir junge Menschen dafür gewinnen können, an dem Projekt mitzuwirken und danken Ihnen im Voraus sehr für Ihre Hilfe dabei, einen Kontakt zu Care Leavern herzustellen, die zu einem persönlichen Gespräch und/oder zu einer Mitwirkung an den Beteiligungsworkshops bereit sein könnten. Für Rückfragen stehen wir Ihnen und den jungen Menschen selbstverständlich gerne zur Verfügung. Für Ihre Unterstützung unseres Vorhabens und die Weitergabe der Postkarten sagen wir bereits an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Mit besten Grüßen

Britta Sievers

Internationale Gesellschaft für Erzieherische
Hilfen (IGfH), Frankfurt a.M.
Tel.: 069/633 986-17
britta.sievers@igfh.de

Dr. Severine Thomas

Universität Hildesheim, Institut für Sozial- und
Organisationspädagogik
Tel.: 05121/883-11728
severine.thomas@uni-hildesheim.de